



Kurzfassung 112. Geschäftsbericht

Jahresrechnung 2021

PVK

Personalvorsorgekasse
der Stadt Bern

Vorwort

Geschätzte Versicherte Geschätzte Rentnerinnen und Rentner

Mit einer Rendite von 9,71 Prozent erzielte die PVK trotz Corona im Anlagejahr 2021 ein sehr gutes Resultat, auch im Vergleich mit anderen Kassen. Der CS-PK-Index zeigt eine durchschnittliche Rendite von 8,28 Prozent, das UBS-PK-Barometer eine Rendite von 8,06 Prozent. Wir durften schon des Öfteren feststellen, dass wir mit unserer Anlagestrategie in guten Anlagejahren im Vergleich mit anderen Kassen durchschnittlich mehr Gewinn machen und gleichzeitig in Jahren, in denen die Kurse an den Kapitalmärkten nach unten korrigieren, weniger verlieren als der Durchschnitt.

Mit den guten Anlageergebnissen erreichten wir per 31. Dezember 2021 mit 103,28 Prozent einen Deckungsgrad von über 100 Prozent. Die Verwaltungskommission hat aber beschlossen, dass die PVK weiterhin im System der Teilkapitalisierung verbleibt. Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die damit verbundene Kurskorrektur an den Börsen führten dazu, dass der Deckungsgrad der PVK aktuell wieder unter 100 Prozent liegt.

Die Verwaltungskommission wird erst dann in die Vollkapitalisierung wechseln, wenn sie einen Deckungsgrad von über 100 Prozent erreicht und zusätzlich über die notwendige Wertschwankungsreserve von 17,8 Prozent verfügt. Damit soll sichergestellt werden, dass solche negativen Kursschwankungen aufgefangen werden können, ohne dass der Deckungsgrad wieder unter 100 Prozent fällt.



Die Nachhaltigkeit der Vermögensanlagen bleibt für die PVK ein wichtiges Anliegen: Das Vermögen der PVK wird nach wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien (ESG-Kriterien) angelegt. Dies mit dem Ziel, Verbesserungen in allen Bereichen zu erreichen.

Zurzeit gibt es in Bundesbern Bestrebungen, mit einer Anpassung der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) die Wählbarkeit der Mitglieder von Stiftungsräten und Verwaltungskommissionen einzuschränken. Dieser Eingriff wird damit begründet, dass die Kassen zu wenig Renditen erwirtschaften und deshalb Finanzspezialistinnen statt Miliz-Stiftungsräte die Geschicke übernehmen sollen. Im Fokus dieses unnötigen Angriffs auf die Milizstruktur stehen die Arbeitnehmenden-Vertretenden, welche angeblich das Problem sein sollen. Dieser Ansatz ist meiner Ansicht nach falsch und fehl am Platz. Dass die Pensionskassen paritätisch von Arbeitgebenden-

den- und Arbeitnehmenden-Vertretern geführt werden, ist sinnvoll und wichtig. Neben dem Festlegen der Anlagestrategie hat die Verwaltungskommission diverse andere Aufgaben, die ebenso wichtig sind für die Sicherstellung von sicheren und angepassten Renten auf der einen Seite und für eine vertretbare Beitragsbelastung der Aktiven und der Arbeitgebenden auf der anderen Seite. Die Verwaltungskommission kann für die Festlegung der Grundsätze und die Umsetzung der Vermögensanlagen zudem Fachpersonen beiziehen. Dies in vollem Einklang mit der wichtigen paritätischen Aufteilung und dem Milizsystem. Mit dem Anlagekomitee, der PVK-Geschäftsstelle und den externen Beratern verfügen wir über ein breites fachliches Know-how für die Entwicklung einer optimalen Anlagestrategie und deren Umsetzung. Der Erfolg gibt uns recht.

Noch ein Wort zu den «Erfahrungen» und zum «Können» der sechsköpfigen Arbeitnehmenden-Vertretung in der Verwaltungskommission: Wir haben 336 Jahre Lebenserfahrung, wir sind verheiratet, leben in Partnerschaften und sind verwitwet.

Wir haben sieben Kinder, wir sind gelernte Fleischfachverkäuferin, Strassenbauerinnen, Werkzeugbauer, Hochbauzeichnerinnen, ausgebildete Instruktoren, Erwachsenenbildnerinnen und Journalisten. Wir haben Medizin, Medienwissenschaften, Zeitgeschichte, Betriebswirtschaft, Recht und Philosophie studiert, wir sind diplomierte Immobilienbewirtschafter und Rechtsanwältinnen. Wir sind also in jeder Beziehung breit aufgestellt.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltungskommission, den Mitgliedern des Anlagekomitees und der Geschäftsleitung für ihren

unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr zum Wohle der PVK, aller Versicherten und der angeschlossenen Arbeitgebenden. Ein besonderer Dank geht im Namen der Verwaltungskommission an die ausscheidende Claudia Mannhart.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Berger', with a long horizontal flourish extending to the right.

Michel Berger
Präsident der Verwaltungskommission

Aktive und Rentenberechtigte

Aktive

Jahr	Mitglieder- bestand	Versicherte Löhne in CHF	Durch- schnittsalter
2012	5 258	242 297 260	45.5
2013	5 004	242 953 105	45.2
2014	5 081	247 882 712	45.5
2015	5 181	253 432 366	45.6
2016	5 458	261 596 404	45.1
2017	5 584	266 592 230	45.1
2018	5 751	299 342 870	45.1
2019	5 840	309 022 773	45.2
2020	5 921	315 371 325	45.3
2021	5 993	320 412 122	45.3

Renten

Jahr	Rentnerinnen und Rentner	Ausbezahlte Renten in CHF	Teuerung auf den Renten in Prozent
2012	3 718	109 589 023	–
2013	3 793	110 079 384	–
2014	3 762	112 183 200	–
2015	3 706	108 961 619	–
2016	3 697	106 551 563	–
2017	3 691	106 179 950	–
2018	4 016	109 524 566	–
2019	4 040	109 766 407	–
2020	4 059	109 798 344	–
2021	4 413	110 948 491	–

Finanzielle Übersicht

Entwicklung Vermögen

Jahr	Verfügbares Vermögen in CHF	Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen in CHF
2012	1 819 731 525	1 927 633 700
2013	1 927 749 511	2 179 083 913
2014	2 034 767 414	2 185 654 119
2015	2 041 342 168	2 194 762 845
2016	2 089 435 552	2 211 103 250
2017	2 223 180 518	2 306 087 747
2018	2 265 194 959	2 490 661 682
2019	2 512 619 797	2 592 698 656
2020	2 608 313 134	2 696 382 500
2021	2 845 020 539	2 754 763 500

Entwicklung Deckungsgrad

Jahr	Deckungsgrad in Prozent	Wertschwankungsreserve / Deckungslücke in CHF
2012	94.4	– 107 902 175
2013	88.5	– 251 334 402
2014	93.1	– 150 886 706
2015	93.0	– 153 420 677
2016	94.5	– 121 667 732
2017	96.4	– 82 907 229
2018	91.0	– 225 466 723
2019	96.9	– 80 078 859
2020	96.7	– 88 069 365
2021	103.3	90 257 039

Geschäftsjahr in Kürze

Neben den üblichen Geschäften genehmigte die Verwaltungskommission der PVK den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2020. Sie überwachte im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit die Tätigkeiten des Anlagekomitees und der Geschäftsleitung der PVK. Sie verfolgte die finanzielle Lage und Entwicklung der PVK laufend und beurteilte die Risiken im Rahmen des Risikomanagements.

Aufgrund der finanziellen Lage der PVK per Ende 2020 beschloss die Verwaltungskommission, dass die Arbeitgebenden für das Jahr 2022 eine Beteiligung an der Behebung der Unterdeckung von Fr. 2 500 000.– zu leisten haben. Die Aufteilung dieser Summe erfolgte im Verhältnis des Anteils am Vorsorgekapital aller Versicherten und Rentenbeziehenden der Arbeitgeberin.

Im Verlauf des Berichtsjahres verabschiedete die Verwaltungskommission eigene Anstellungsbedingungen für das Personal der PVK. Ab 1. Januar 2022

führt die PVK die Lohnbuchhaltung und das Arbeitszeitmanagement inhouse und beschaffte im Herbst 2021 die entsprechenden Informatikmittel.

Die Stadt Bern gliederte per 1. Januar 2022 das Alters- und Pflegeheim Kühlewil aus der Stadtverwaltung aus und übertrug diese in die neu gegründete Siloah Kühlewil AG. Die bisher bei der Stadt Bern angestellten Mitarbeitenden können bei der PVK weiterhin und im selben Vorsorgeplan versichert werden. Mitarbeitende, die ab 1. Januar 2022 bei der Siloah Kühlewil AG eintreten, werden jedoch bei der Vorsorgelösung der Siloah-Gruppe versichert. Die Verwaltungskommission schloss mit der Siloah Kühlewil AG eine Anschlussvereinbarung ab und ergänzte die Vertretungsverordnung; PVANV entsprechend.

Im Rahmen des Risikomanagements liess die Verwaltungskommission die Finanzanlagen durch die Firma FE fundinfo anhand der sogenannten ESG-Kriterien auf die Nachhaltigkeit überprüfen. Die FE fundinfo übernahm die vormalige Beraterin der PVK, die cssp ag (Center for Social and Sustainable Products), im Jahr 2020. Das Ergebnis der Beurteilung der ESG-Kriterien im Portfolio der PVK konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Die PVK erhielt eine Bewertung von 6,8 (Vorjahr: 6,7). Auf einer Skala von AAA bis CCC ergibt dies ein solides A. Die PVK liegt nahe am AA, wozu eine Bewertung von 7,1 nötig wäre. Die Kompatibilität zum UN Global Compact verbesserte sich von 5,2 Prozent auf 0,4 Prozent. Die Investitionen gegenüber umstrittenen Geschäftsfeldern verbesserte sich von 3,9 Prozent auf 3,5 Prozent.

Auch die CO₂-Intensität des Portfolios hat deutlich abgenommen. Aktuell liegt die CO₂-Intensität um 21,46 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent) tiefer als die für die Anlagestrategie massgebenden Benchmarks.

Im Dezember 2021 diskutierte die Verwaltungskommission die anwendbaren Zinssätze für das Jahr 2022 und beschloss, sämtliche Zinssätze unverändert zu belassen. Somit werden die Alterssparguthaben der aktiven Versicherten weiterhin mit einem Zinssatz von 2,75 Prozent verzinst.

Das Personalvorsorgereglement (PVR) sieht vor, dass die PVK eine Anpassung der Renten an die Teuerung vornehmen kann, wenn sie einen Deckungsgrad von 100 Prozent erreicht und die Wertschwankungsreserve für die Abfederung von Schwankungen bei den Vermögenserträgen zu zwei Drittel geäufnet ist. Aufgrund der finanziellen Situation der PVK verzichtete die Verwaltungskommission auf eine Anpassung der Renten per 1. Januar 2022.



Aufgrund der negativen Zinsen auf den Bankkonten verzichtete die Verwaltungskommission, wie bereits im Vorjahr, auf eine Verzinsung der Arbeitgebenden-Beitragsreserve im Berichtsjahr.

Die Mitglieder der Verwaltungskommission nutzten individuell diverse externe Aus- und Weiterbildungsangebote.

Per 31. Dezember 2021 trat Frau Claudia Mannhart aus der Verwaltungskommission zurück. Als Ersatz wählte der Gemeinderat Frau Janine Wicki, Co-Generalsekretärin, BSS ab 1. Januar 2022 als Arbeitgebenden-Vertreterin in die Verwaltungskommission.

Die Verwaltungskommission dankt Frau Mannhart herzlich für ihren Einsatz in der Verwaltungskommission und wünscht ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Vermögensanlagen

Entwicklung Vermögen

In Prozent	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020	Anlagestrategie
Flüssige Mittel	3.1	2.0	1
Obligationen CHF	7.2	8.0	9
Obligationen FW	5.7	6.4	7
Obligationen Ergänzungsstrategien	4.2	4.2	4
Hypotheken	8.5	8.2	9
Immobilien	37.0	37.9	38
– Schweiz	32.4	32.6	30
– Ausland	4.0	3.9	4
– Ergänzungsstrategien	0.5	0.4	4
Aktien Schweiz	17.1	16.2	16
Aktien Ausland	14.0	14.4	12
Aktien Ergänzungsstrategien	3.3	2.7	4
Anlagen beim Arbeitgeber	0	0	0

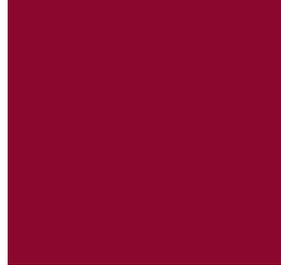


Eigentlich zeichnete sich schon in den ersten Handelstagen ab, dass 2021 an den Aktienmärkten ein guter Jahrgang werden würde. Eine alte Faustregel besagt nämlich: So wie die erste Januar-Woche, so das ganze Börsenjahr. Am viel beachteten Swiss Performance Index (SPI) gemessen ging der Schweizer Aktienmarkt in den vergangenen 25 Jahren meist mit genau denselben Vorzeichen aus dem Börsenjahr hervor, mit denen er in die erste Januar-Woche startete. Allerdings rechnete zu diesem Zeitpunkt vermutlich noch kaum jemand damit, dass der Schweizer Aktienmarkt mit einem Plus von gut 23 Prozent beim SPI zu den besten Börsen weltweit zählen und mit der seit Jahren starken New Yorker Börse schritthalten würde.

Für steigende Aktienkurse sorgte einerseits die kräftige Belebung bei den Unternehmensgewinnen. Es ist rückblickend beeindruckend, wie elegant viele der grossen börsenkotierten Firmen durch die pandemiebedingten Untiefen manövrierten und

mit welchem Schwung sie aus der Krise kamen. Auch in der Schweiz darf man mit gutem Gewissen sagen, dass die Grossunternehmen ihre Hausaufgaben bereits früh in der Krise gemacht haben und deren negative Folgen nicht zuletzt auch deshalb so gut wegstecken konnten. Hinzu kommt, dass steigende Lohn- und Rohmaterialkosten über Preis-erhöhungen weitergegeben werden konnten.

Andererseits liessen die noch immer tiefen Zinsen und der daraus erwachsende Anlagebedarf noch einmal sehr viel Geld in Aktien fließen. Auch davon gingen wichtige Impulse für die Aktienmärkte aus. Die «Politik des billigen Geldes» zeigte jedoch erstmals auch ihre verhängnisvolle Kehrseite. So stieg die Teuerung in den USA im Dezember 2021 im Jahresvergleich um 7 Prozent und damit auf den



höchsten Stand seit gut 30 Jahren. Auf das Gesamtjahr betrachtet errechnete sich bei den Konsumentenpreisen eine Teuerung von 4,7 Prozent. Das blieb auch der US-Notenbank nicht verborgen. Sie will ihre milliardenschweren Wertpapierkäufe deshalb bis März 2022 kontinuierlich auf null zurückfahren. Ausserdem erwarten Ökonominen und Ökonomen zeitnah eine erste Leitzinserhöhung. Im weiteren Jahresverlauf dürften dann weitere Zinsschritte folgen.

Der Teuerungsschub stellt nicht nur die Anlegerinnen und Anleger vor Herausforderungen. Mit einem Anstieg des Landesindex der Konsumentenpreise um 0,6 Prozent kamen die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten 2021 im internationalen Vergleich allerdings noch glimpflich davon. Es war der erstarkte Franken, welcher die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten etwas abfederte. Ob dies mitunter auch ein Grund war, weshalb die Schweizerische

Nationalbank (SNB) weniger stark als in den Jahren zuvor mit Fremdwährungskäufen ins Devisenmarktgeschehen eingriff, ist nicht bekannt.

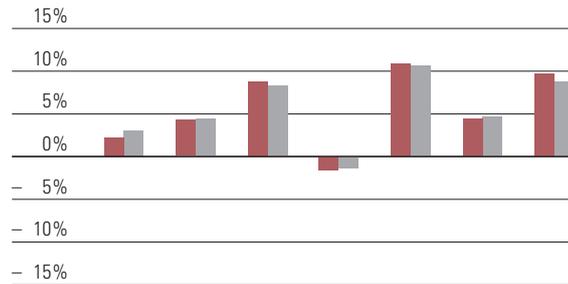
Der SNB blieben auch 2021 wieder die Hände gebunden. Sie hat sich in all den Jahren in eine direkte Abhängigkeit zur Europäischen Zentralbank (EZB) hineinmanövriert und ist bei ihrer Geldpolitik nunmehr schon seit Jahren auf Gedeih und Verderb jener der EZB ausgeliefert.

Darf man Ökonominen und Ökonomen Glauben schenken, dann werden die Zinsen in Europa und der Schweiz länger tief bleiben als in anderen Weltwirtschaftsregionen. Dennoch sind die Renditen im Laufe des vergangenen Jahres auch bei den Franken-Obligationsanleihen etwas gestiegen und bescherten so Verluste. Diese Verluste konnten durch die Kursgewinne auf Aktienanlagen jedoch mühelos wettgemacht werden. Daran, dass man als Anlegerin und Anleger nicht mehr angemessen für Risiken entschädigt wird, hat sich bis heute nichts geändert. Das

stellt auch die berufliche Vorsorge seit Jahren vor grosse Herausforderungen. Es mussten unverhältnismässig mehr Risiken in Kauf genommen werden, um überhaupt noch eine positive Rendite auf Verfall erzielen zu können. Sei dies, indem man auf Anleihen mit einer längeren Laufzeit setzte oder aber bei der Qualität der Schuldner gewisse Abstriche in Kauf nahm. Steigen die Zinsen künftig weiter oder sollten sich die Wirtschaftsaussichten eintrüben, könnte sich beides rächen. Vor diesem Hintergrund bietet die Vergabe von Hypotheken eine attraktive Alternative, lassen sich damit doch Mehrrenditen bei überblickbaren Risiken erzielen. Auch Immobilien bleiben attraktiv, selbst wenn der Markt für Büroräumlichkeiten auch im letzten Jahr wieder unter den Folgen der Covid-19-Pandemie ächzte.

Anlagerendite / Deckungsgradverlauf

Anlagerenditen seit 2015



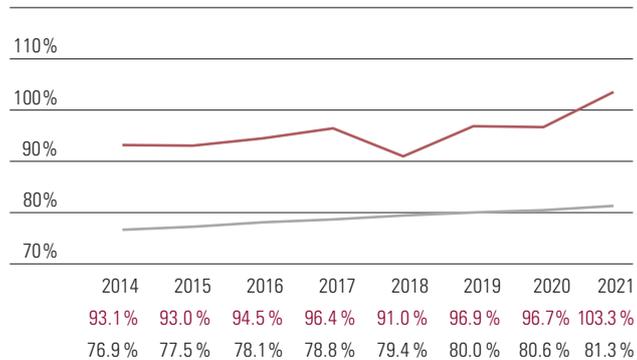
Im Berichtsjahr konnte mit dem Vermögen eine Performance von 9,71 Prozent erzielt werden. Für die Umsetzung der Vermögensanlagen fallen Kosten an. Diese werden mit der Kennzahl Total Expense Ratio ausgedrückt (TER). Die TER betrug im Jahr 2021 0,42 Prozent. Relativ zur Strategie (welche keine Kosten beinhaltet) ergab dies trotzdem noch eine Outperformance von 0,45 Prozent.

Als Vergleichsgrößen zum Pensionskassenmarkt dienen der PK-Index sowie der PK-Barometer.

Die Performances dieser beiden Indizes liegen bei 8,28 Prozent respektive bei 8,06 Prozent.

■ Rendite PVK	2.2 %	4.3 %	8.7 %	-1.4 %	11.9 %	4.7 %	9.7 %
■ Benchmark	3.0 %	4.5 %	8.2 %	-1.2 %	11.5 %	4.8 %	8.8 %

Deckungsgradverlauf seit 2014



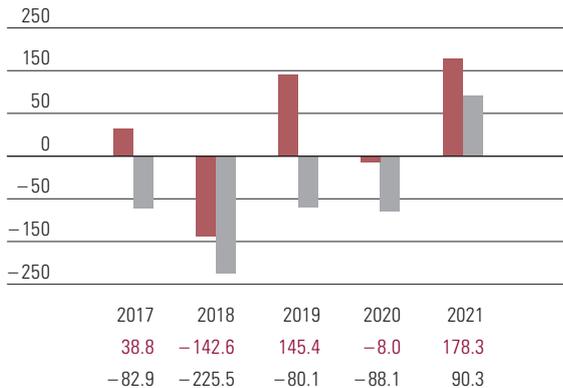
- effektiver Deckungsgrad
- Finanzierungspfad (Ziel 2051: 100 Prozent)

Technischer Zinssatz:

- bis 31.12.2012 4.00 %
- ab 01.01.2013 3.75 %
- ab 01.01.2014 2.75 %
- ab 01.01.2019 2.50 %
- ab 01.01.2021 1.75 %

Betriebsrechnung / Unterdeckung

Betriebsrechnung ab 2017 in Mio. Franken



- Ertrags-/Aufwandüberschuss
- Wertschwankungsreserve / Unterdeckung

Im Jahr 2021 erzielte die PVK einen Vermögensertrag von rund CHF 252,9 Mio. Aus dem Versicherungsteil resultierte ein Geldabfluss von CHF 12,6 Mio. Gleichzeitig stiegen die Vorsorgekapitalien um rund CHF 61,9 Mio. Die Verwaltungskosten betragen rund CHF 1,9 Mio. Die PVK verbuchte dadurch einen Ertragsüberschuss von rund CHF 178,3 Mio. Der Deckungsgrad stieg dadurch um 6,55 Prozent auf 103,28 Prozent. Erstmals seit 2007 wies die PVK eine Wertschwankungsreserve im Sinne von Artikel 44 BVV2 aus in der Höhe von rund CHF 90,3 Mio.



Bilanz

18

Aktiven	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Vermögensanlagen	2 903 338 893.86	2 654 870 619.66
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	89 010 043.95	58 502 986.12
Forderungen	8 825 146.67	5 293 679.73
Obligationen CHF	2 05 156 720.50	2 07 514 156.50
Obligationen Fremdwährungen	283 007 173.09	2 77 148 551.89
Hypothekendarlehen	241 232 475.33	2 12 953 793.65
Liegenschaften	1 050 619 647.70	9 77 251 859.98
Aktien CHF	486 713 028.04	4 32 775 330.87
Aktien Fremdwährungen	493 297 516.55	4 50 988 552.01
Anlagen beim Arbeitgeber	47 142.05	19 922.25
Übrige Anlagen	45 429 999.98	32 421 786.66
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 72 635.00	1 013 276.00
Total Aktiven	2 904 111 528.86	2 655 883 895.66

Passiven	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Verbindlichkeiten	49 156 347.14	37 313 692.23
Kaufverpflichtungen Fondsanteile	45 429 999.98	32 421 786.66
Banken/ Versicherungen	2 740 000.00	2 740 000.00
Andere Verbindlichkeiten	986 347.16	2 151 905.57
Passive Rechnungsabgrenzung	2 412 462.67	1 170 123.37
Arbeitgeber-Beitragsreserven	7 522 180.14	9 086 945.72
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 754 763 500.37	2 696 382 499.54
Sparkapital (Beitragsprimat)	1 294 704 095.40	1 264 847 025.00
Rentenberechtigte	1 381 211 404.97	1 362 402 474.54
Technische Rückstellungen	78 848 000.00	69 133 000.00
Wertschwankungsreserve	90 257 038.54	0
Unterdeckung / Freie Mittel	0	- 88 069 365.20
Stand zu Beginn der Periode	- 88 069 365.20	- 80 078 858.68
Aufwand- (-) / Ertragsüberschuss (+)	1 78 326 403.74	- 7 990 506.52
Total Passiven	2 904 111 528.86	2 655 883 895.66



Betriebsrechnung

	2021	2020
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	106 610 529.81	103 419 858.23
Arbeitnehmerbeiträge	32 038 559.80	31 277 311.15
Arbeitgeberbeiträge	70 077 230.20	69 527 270.46
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5 957 820.84	4 716 354.47
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserven	- 1 570 655.48	- 2 197 503.15
Zuschüsse Sicherheitsfonds	107 574.45	96 425.30
Eintrittsleistungen	49 265 838.24	43 203 753.24
Freizügigkeitseinlagen	48 074 582.39	42 141 630.24
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	1 191 255.85	1 062 123.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	155 876 368.05	146 623 611.47
Reglementarische Leistungen	- 118 292 650.05	- 116 279 930.35
Altersrenten	- 86 075 097.85	- 84 625 835.90
Hinterlassenenrenten	- 17 821 026.35	- 18 088 366.35
Invalidentrenten	- 6 870 433.75	- 7 084 141.95
Übrige reglementarische Leistungen	- 181 933.40	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 6 547 522.05	- 6 081 282.15
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	- 660 480.45	- 264 147.80
Ausserreglementarische Leistungen	- 136 156.20	- 136 156.20
Austrittsleistungen	- 50 219 704.00	- 42 548 069.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 46 100 686.45	- 37 971 792.55
Vorbezüge WEF / Scheidung	- 4 119 017.55	- 4 576 277.15
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 168 512 354.05	- 158 828 000.05
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	- 56 850 837.77	- 101 499 118.35
Sparkapital aktive Versicherte	- 29 891 672.92	- 31 652 616.31
Rentenberechtigte (Auflösung (+)/Bildung (-))	- 18 608 930.43	- 101 397 475.28
Bildung (-)/Auflösung (+) technische Rückstellungen	- 9 715 000.00	29 353 470.09
Bildung (-)/Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 564 765.58	2 197 503.15
Versicherungsaufwand	- 3 288 622.70	- 396 670.75
Beiträge an Sicherheitsfonds	- 406 128.70	- 396 670.75
Risikoprämie Rückversicherung	- 2 525 060.00	0
Kostenprämie Rückversicherung	- 357 434.00	0
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	- 357 434.00	- 114 100 177.68
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	- 72 775 446.47	107 930 362.38

Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	- 125 604.75	- 559 615.79
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen und Kapitalleistungen	- 44 618.70	- 33 665.96
Erfolg aus Obligationen CHF	- 2 947 748.20	1 974 509.88
Erfolg aus Obligationen Ausland	- 2 584 914.75	1 198 254.50
Hypothekenerfolg	2 647 525.02	2 894 804.73
Liegenschaftserfolg	72 451 500.19	51 150 475.03
Erfolg aus Aktien CHF	96 976 033.43	19 710 512.98
Erfolg aus Aktien Ausland	98 618 738.25	31 865 523.37
Erfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber	0	0
Aufwand für Vermögensverwaltung	- 12 108 118.95	- 10 270 436.36
Sonstiger Ertrag	139 623.70	153 326.55
Verwaltungsaufwand	- 1 920 565.03	- 1 974 017.77
Kosten für den Experten für berufliche Vorsorge und die Revisionsstelle	- 53 149.95	- 55 185.50
Kosten für die Aufsichtsbehörde	- 16 346.00	- 16 995.15
Übriger Verwaltungsaufwand	- 1 851 069.08	- 1 901 837.12
Kosten für Marketing und Werbung	0	0
Kosten für Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	178 326 403.74	- 7 990 506.52
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	- 90 257 038.54	0
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)	88 069 365.20	- 7 990 506.52



Leistung und Finanzierung

Vorsorgeplan PVK

Mindest-Eintrittsalter	Alter 18 (nur Risikoversicherung)
Beginn Alterssparen	Alter 23
Rücktrittsalter	Alter 58 – 70
Ordentliches Rücktrittsalter	Alter 63
Versicherter Verdienst	Jahresgrundlohn minus Koordinationsabzug (2022: 30 %, maximal CHF 25 095.– mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet).
Versicherte Altersrente	Vorhandenes Alterssparguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung multipliziert mit dem Umwandlungssatz im Zeitpunkt der Pensionierung.
AHV-Überbrückungsrente	<ul style="list-style-type: none"> ■ 50 % der max. AHV-Rente, vorfinanziert (während max. 3 Jahren) ■ 50 % der max. AHV-Rente, rückzahlbar, Höhe frei wählbar
Invalidenrente	Projizierte Altersrente (im Alter 63) im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns, mindestens jedoch 60 % des versicherten Lohns (temporär bis Alter 63).
Ehegattenrente	60 % der Alters- oder Invalidenrente
Kinder- und Waisenrente	15 % der Alters- oder Invalidenrente
Ordentliche Beiträge	Altersabhängig: Arbeitnehmende von 5,67 % bis 12,67 %; Arbeitgebende von 11,33 % bis 25,33 %.
Wahlmöglichkeit der Sparplanvariante für die Arbeitnehmenden	Variante Minus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2 % tiefer als im Standardsparplan. Variante Plus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2 % höher als im Standardsparplan.

Vorsorgeplan A1/65

Mindest-Eintrittsalter	Alter 18 (nur Risikoversicherung)
Beginn Alterssparen	Alter 25
Rücktrittsalter	Alter 58 – 70
Ordentliches Rücktrittsalter	Alter 65
Versicherter Verdienst	Jahresgrundlohn minus Koordinationsabzug (2022: 30 %, maximal CHF 25 095.– mit dem Beschäftigungsgrad gewichtet).
Versicherte Altersrente	Vorhandenes Alterssparguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung multipliziert mit dem Umwandlungssatz im Zeitpunkt der Pensionierung.
Invalidenrente	60 % des versicherten Lohns
Ehegattenrente	60 % der Alters- oder Invalidenrente
Kinder- und Waisenrente	20 % der Alters- oder Invalidenrente
Ordentliche Beiträge	Altersabhängig: Arbeitnehmende von 7,33 % bis 13,33 %; Arbeitgebende von 10,99 % bis 19,99 %.
Wahlmöglichkeit der Sparplanvariante für die Arbeitnehmenden	Variante Minus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2 % tiefer als im Standardsparplan. Variante Plus: Der Beitrag für Arbeitnehmende liegt 2 % höher als im Standardsparplan.

Rechtsform und Zweck

Die PVK ist seit 1. Januar 2013 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Bern mit eigener Rechtspersönlichkeit und bezweckt gemäss dem Personalvorsorgereglement (PVR) vom 11. Mai 2017 die Versicherung der Mitarbeitenden der Stadt Bern und von 11 weiteren angeschlossenen Organisationen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Risiken Alter, Tod und Invalidität.

Als Gemeinschaftseinrichtung werden die Versicherungs- und Anlagerisiken unter den angeschlossenen Organisationen und der Stadt Bern gemeinsam getragen. Die Stadt garantiert gemäss Artikel 11 PVR die Versicherungsleistungen der PVK nach den Bestimmungen des Personalvorsorgereglements.

Die PVK ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) und hat sich damit den Integritäts- und Loyalitätsanforderungen der ASIP-Charta verpflichtet. Sie ist ausserdem Mitglied des Ethos Engagement Pools, der einen aktiven und direkten Dialog mit den 150 grössten Unternehmen der Schweiz zur Förderung einer guten Corporate Governance pflegt. Seit 1. Januar 2020 ist die PVK auch Mitglied des Engagement Pools International, dem aktuell 60 institutionelle Anleger angehören. Dieser führt den Dialog mit den grossen ausländischen Unternehmen.

Organe

Die Organe der PVK sind die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung. Das Personalvorsorge-reglement, welches die Beitragshöhe enthält, wird vom Stadtrat erlassen. Die Verwaltungskommission ist das oberste Organ und nimmt ihre Aufgaben gemäss Artikel 51a BVG wahr. Ihr gehören je sechs Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden an. Sie ist unter anderem zuständig für die Ausgestaltung der Leistungen aufgrund der vom Stadtrat festgelegten Beiträge, die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Bestimmung der Höhe des technischen Zinssatzes und der übrigen technischen Grundlagen sowie die Festlegung der Ziele und Grundsätze in der Vermögensverwaltung.

Mit der Durchführung der Vermögensanlagen hat die Verwaltungskommission das Anlagekomitee betraut. Die Wahl der Arbeitgebenden-Vertreterinnen und Vertreter in die Verwaltungskommission erfolgt durch den Gemeinderat. Das Wahlverfahren für die Arbeitnehmenden-Vertreterinnen und –Vertreter ist in der Verordnung über die Wahl der Arbeitnehmendenvertretung in die Verwaltungskommission der PVK vom 6. September 2018 (Stand 2. Dezember 2021) geregelt. Die Wahlen erfolgen jeweils für die Dauer von vier Jahren.

Verwaltungskommission

Amtsdauer ab 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024

Arbeitgebendenvertreterinnen und -vertreter

Vizepräsident

Gemeinderat Aebersold Michael, Direktor FPI

Mitglieder

- Mannhart Claudia, Stadtschreiberin
(bis 31.12.2021)
- Meyer Barbara, Leiterin Personal BERNMOBIL
- Miescher Anouk, stv. Generalsekretärin, SUE
- Wehrle Daniel, Leiter Personalmanagement, ewb
- Wicki Janine, Co-Generalsekretärin, BSS
(ab 1.1.2022)
- Züst Helene, Bereichsleiterin Personalrecht, FPI

Arbeitnehmendenvertreterinnen und -vertreter

Präsident

Berger Michel, Regionalsekretär VPOD

Mitglieder

- Bechtiger Bernadette, Bereichsleiterin
Erbschaftsamt, SUE
- Haldemann Ralf, techn. Fachangestellter, TVS
- Lehretter Gyula, Leiter Betriebswirtschaft und
Sekretariat, Familie & Quartier Stadt Bern, BSS
- Schwab Lukas, stv. Leiter Informationsdienst, PRD
- Zbinden Marcel, Mitarbeiter Instandhaltung, ewb

Anlagekomitee

Amtsdauer ab 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024

Präsident

Schad Jürg, Geschäftsführer PVK

Vizepräsident

Kunz Beat, im Ruhestand (ehemaliger Leiter indirekte Anlagen, Mobilier Asset Management)

Mitglieder

- Bechtiger Bernadette, Bereichsleiterin Erbschaftsamt, SUE
- Bussmann Kristina, Leiterin Immobilien Stadt Bern, FPI
- Haefeli Tobias, Leiter Corporate Finance, ewb
- Wirth Sandra, Direktionsadjunktin, SUE

Geschäftsstelle

Geschäftsführer

Schad Jürg

Leiter Anlagen

Strinati Fabio, stv. Geschäftsführer

Leiter Versicherte

Gruber Bruno

Mitarbeitende

- Frey Silvia, Rechnungswesen
- Gisin Philipp, Versicherte
- Lauener Yuan, Versicherte
- Neuenschwander Roger, Hypotheken
- Roth Marianne, Versicherte
- Strinati Jenny, Administration
(15. Februar bis 31. Dezember 2021)
- Zen Ruffinen Xavier, Architekt
- Zimmermann Ursula, Versicherte

Revisionsstelle

BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft Bern; Leitende Revisorin: Sibylle Schmid, zugelassene Revisionsexpertin

Experte

Martin Schnider, dipl. Pensionsversicherungs-Experte, Swiss Life Pension Services AG

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Angeschlossene Organisationen

Nebst dem Personal der Stadt Bern und den Mitarbeitenden der PVK selbst versichert die Personalvorsorgekasse Arbeitnehmende folgender Organisationen:

- ara region bern ag
- BERNMOBIL Städt. Verkehrsbetriebe Bern
- Energie Wasser Bern AG (ewb)
- energiecheck bern ag
- Gemeinde Ostermundigen
- Gurtenbahn Bern AG
- Kornhausforum
- Ormera AG
- Siloah Kühlewil AG (ab 1. Januar 2022)
- Verein Polit-Forum Bern
- Wasserverbund Region Bern AG

Leistungen der Personalvorsorgekasse (PVK)

Versicherung

Die PVK versichert die städtischen Angestellten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der angeschlossenen Organisationen im Rahmen der beruflichen Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Hypotheken

Die PVK gewährt an ihre Mitglieder und auch an Dritte Hypotheken zu variablen und festen Zinssätzen. Die aktuellen Zinssätze sind auf unserer Homepage www.pvkbern.ch publiziert.

Vermietung von Wohnungen

Die PVK vermietet im Grossraum Bern rund 1600 Wohnungen und Gewerberäume. Mietinteressenten melden sich direkt bei der zuständigen Liegenschaftsverwaltung, die auf unserer Homepage www.pvkbern.ch publiziert ist.

Weitere Informationen und Merkblätter finden Sie unter den Downloads auf unserer Homepage: www.pvkbern.ch

Detaillierter Geschäftsbericht

Der detaillierte Geschäftsbericht kann bei der PVK, Laupenstrasse 10, Postfach 2822, 3001 Bern (Telefon 031 321 66 99), bestellt oder auf unserer Homepage www.pvkbern.ch heruntergeladen werden.



Inhalt

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

Gestaltung und Realisation

atelier v, Worb

Fotos

Adobe Stock, atelier v, Worb

Druck

rubmedia AG, Bern

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern
Laupenstrasse 10
3008 Bern

personalvorsorgekasse@bern.ch
www.pvkbern.ch